

# Halbjahresbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2013/2014

Berichtszeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2013

**KWS**



Zukunft säen  
seit 1856

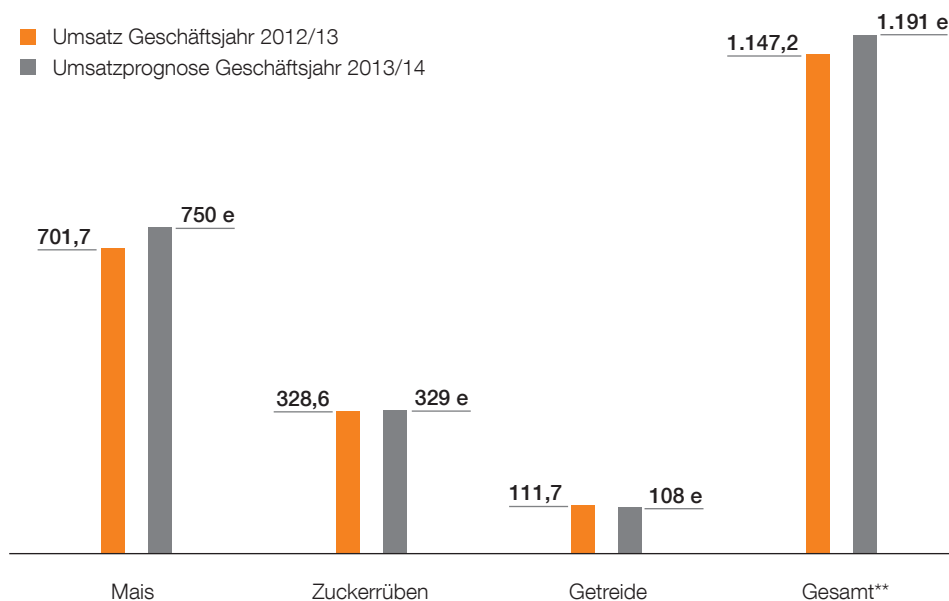
# Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014 (per 30. Juni 2014)

- Mit dem vorliegenden Halbjahresbericht bestätigen wir unsere bereits veröffentlichte Erwartung für das Geschäftsjahr 2013/2014. Demnach rechnen wir weiterhin mit einem Umsatzwachstum von bis zu 5 % auf rund 1,2 Mrd. € (1.147,2 Mio. €)\*.
- Erhöhte Aufwendungen für Forschung & Entwicklung sowie der Ausbau unserer Vertriebsstrukturen werden zu einem um 8 % auf rund 140 (150,7) Mio. € verminderten Betriebsergebnis (EBIT) führen. Die EBIT-Marge wird voraussichtlich bei 11,7 % (13,1 %) liegen.
- Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden im laufenden Geschäftsjahr um 13 % auf ca. 159 (140,8) Mio. € steigen.

## Ausblick Geschäftssegmente und Konzern

in Mio. €

- Umsatz Geschäftsjahr 2012/13
- Umsatzprognose Geschäftsjahr 2013/14



## EBIT-Marge

in %

	Prognose Geschäftsjahr 2013/14	Geschäftsjahr 2012/13
Mais	13,5 e	13,1
Zuckerrüben	21,0 e	22,4
Getreide	16,7 e	24,0
<b>Gesamt**</b>	<b>11,7 e</b>	<b>13,1</b>

\* Die Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

\*\* Enthält nicht abgebildete Corporate-Umsätze und Corporate-EBIT.

# Überblick Erstes Halbjahr 2013/2014

## KWS Gruppe

Leichter Umsatzanstieg bei gleichzeitigem EBIT-Rückgang aufgrund verstärkten Ausbaus von F&E und Vertrieb.

- Umsatz um 1,6 % auf 209,5 (206,3) Mio. € gestiegen
- EBIT mit –93,8 (–59,1) Mio. € im ersten Halbjahr durch Aufwendungen für zukünftiges Wachstum überproportional belastet

## Segment Mais

Umsatz wächst in den Märkten Nord- und Südamerika sowie Südosteuropa.

- Umsatz: 95,6 (82,9) Mio. €, Veränderung +15,3 %
- EBIT: –56,1 (–44,3) Mio. €, Veränderung –26,6 %

## Segment Zuckerrüben

Umsatz auf Vorjahresniveau; erhöhte Aufwendungen beeinflussen auch hier das Segmentergebnis.

- Umsatz: 25,9 (25,5) Mio. €, Veränderung +1,6 %
- EBIT: –35,3 (–29,1) Mio. €, Veränderung –21,3 %

## Segment Getreide

Getreidegeschäft aufgrund erwarteter ungünstiger Preisentwicklung im Konsumgetreidemarkt schwächer als im Vorjahreszeitraum, verminderte Deckungsbeiträge durch geringeren Roggenabsatz.

- Umsatz: 85,3 (94,5) Mio. €, Veränderung –9,7 %
- EBIT: 25,2 (37,2) Mio. €, Veränderung –32,3 %

## Corporate

Planmäßiger Ausbau der Aktivitäten in allen zentralen Funktionen. Geringere Umsätze und Ergebnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben.

- Umsatz: 2,7 (3,4) Mio. € Veränderung –20,6 %
- EBIT: –27,6 (–22,9) Mio. € Veränderung –20,5 %

# KWS Gruppe – auf einen Blick

Erstes Halbjahr 2013/2014\*

		1. Halbjahr 2013/2014	1. Halbjahr 2012/2013
<b>Umsatz und Ergebnis</b>			
Umsatzerlöse	Mio. €	209,5	206,3
EBIT	Mio. €	-93,8	-59,1
Periodenergebnis	Mio. €	-70,0	-46,0
<b>Investitionen</b>			
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	29,0	27,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	4,3	1,1
Investitionen in Finanzanlagen	Mio. €	0,3	0,1
Investitionen gesamt	Mio. €	33,6	28,8
Abschreibungen	Mio. €	18,5	17,1
<b>Kapitalstruktur</b>			
Bilanzsumme	Mio. €	1.264,4	1.200,1
Eigenkapital	Mio. €	543,8	516,5
Eigenkapitalquote	%	43,0	43,0
Nettofinanzschulden	Mio. €	165,4	129,1
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	30,4	17,2
Mitarbeiter KWS Gruppe		4.958	4.532
<b>Aktie</b>			
Anzahl der Aktien		6.600.000	6.600.000
Letzter Handelstag im ersten Halbjahr		30.12.13	28.12.12
Schlusskurs zum letzten Handelstag im ersten Halbjahr	€	250,00	242,50
Marktkapitalisierung zum letzten Handelstag im ersten Halbjahr	Mio. €	1.650	1.600
Marktkapitalisierung Streubesitz zum letzten Handelstag im ersten Halbjahr	Mio. €	497	482

\* Das erste Halbjahr (Juli bis Dezember) ist regelmäßig von geringen Umsatzerlösen geprägt. Weitgehend abgeschlossen ist in diesem Zeitraum lediglich unser Getreidegeschäft. Erste Umsätze mit Mais- und Zuckerrübenhybriden auf der Südhalbkugel in Argentinien, Brasilien und Chile können auch bereits im ersten Halbjahr einfließen. Unsere Hauptmärkte befinden sich aber auf der Nordhalbkugel, wo Mais und Zuckerrüben erst im Frühjahr gesät werden. Die Strukturkosten verteilen sich dagegen gleichmäßig auf das gesamte Geschäftsjahr. Das Betriebsergebnis des ersten Halbjahres ist daher grundsätzlich negativ.

# Zwischenbericht Erstes Halbjahr 2013/2014

## Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

### Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
Umsatzerlöse	106,5	93,2	209,5	206,3
Betriebsergebnis	-54,9	-36,9	-93,8	-59,1
Finanzergebnis	-2,5	-1,6	-5,2	-3,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-57,4	-38,5	-99,0	-62,1
Ertragsteuern	-16,7	-8,9	-29,0	-16,1
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-40,7</b>	<b>-29,6</b>	<b>-70,0</b>	<b>-46,0</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-41,4	-31,6	-73,4	-51,1
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,7	2,0	3,4	5,1
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>-6,27</b>	<b>-4,79</b>	<b>-11,12</b>	<b>-7,74</b>

### KWS Gruppe

Die Basis des langfristigen Unternehmenswachstums der KWS Gruppe liegt in einem zielgerichteten Ausbau der Forschungs- und Züchtungsaktivitäten und einer gleichzeitigen kontinuierlichen Stärkung unserer Vertriebs- und Produktionskapazitäten. Wir investieren in unsere Zukunft. Dementsprechend steigen unsere Budgets – insbesondere für Forschung & Entwicklung – von Jahr zu Jahr an. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2013/2014 planen wir zusätzliche Aufwendungen in der Gruppe von rund 40 Mio. €, die sich weitestgehend gleichmäßig auf die einzelnen Quartale verteilen werden. Im Gegensatz dazu erzielen wir den größten Teil unserer Umsatzerlöse und das geplante Wachstum erst mit der Verkaufssaison unserer Hauptumsatzträger Mais und Zuckerrüben – also im zweiten Halbjahr unseres Geschäftsjahres (1. Januar bis 30. Juni). Dies führt regelmäßig zu negativen Periodenergebnissen im ersten Halbjahr.

In der KWS Gruppe stiegen die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 um 1,6 % auf 209,5 (206,3) Mio. €. Demgegenüber verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) aufgrund des beschriebenen Effektes auf -93,8 (-59,1) Mio. €. Neben den geplanten Funktionskostensteigerungen von rund 20 Mio. € im ersten Halbjahr und den verminderten Deckungsbeiträgen aus dem Getreidegeschäft sowie wechselkursbedingten Mindererträgen ist das Periodenergebnis durch Quartalsverschiebungen in einigen Aufwandspositionen belastet.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus enthielt das Zinsergebnis nur geringe Erträge aus der Anlage des Cash-Bestandes. Die Zinsaufwendungen aus der Finanzierung des Geschäftsaubaus in Südamerika prägten das Finanzergebnis im ersten Halbjahr. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

## Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-40,7</b>	<b>-29,6</b>	<b>-70,0</b>	<b>-46,0</b>
Überschuss/Fehlbetrag aus veräußerbaren Finanzinstrumenten	0,0	0,1	0,0	0,1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-7,1	-5,2	-15,9	-10,1
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-47,8</b>	<b>-34,7</b>	<b>-85,9</b>	<b>-56,0</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-48,1	-36,5	-88,7	-61,0
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,3	1,8	2,8	5,0

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt die Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis. Dabei führte die Stichtagsbewertung der Fremdwährungen zu einer erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung um 15,9 (10,1) Mio. €.

## Segmentbericht

### Segmentbericht

in Mio. €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>106,5</b>	<b>93,2</b>	<b>209,5</b>	<b>206,3</b>
Mais	59,4	50,2	95,6	82,9
Zuckerrüben	19,1	16,5	25,9	25,5
Getreide	26,6	25,0	85,3	94,5
Corporate	1,4	1,5	2,7	3,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-54,9</b>	<b>-36,9</b>	<b>-93,8</b>	<b>-59,1</b>
Mais	-28,0	-19,9	-56,1	-44,3
Zuckerrüben	-17,3	-14,8	-35,3	-29,1
Getreide	4,5	9,6	25,2	37,2
Corporate	-14,1	-11,8	-27,6	-22,9

### Segment Mais

Die Entwicklung im Segment Mais ist unverändert von einem starken Zuwachs insbesondere in Südamerika geprägt, hinzu kommen erste Umsätze für die Saison in Nordamerika. Damit trugen unsere amerikanischen Aktivitäten, trotz negativer Währungseffekte, zu zwei Dritteln zum Umsatz des ersten Halbjahres bei. Insgesamt stieg der Umsatz um 15,3 % auf 95,6 (82,9) Mio. €. Unsere erheblichen Aufwendungen für den zielgerichteten Ausbau unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen sowie unser erhöhter Aufwand für die Sortenentwicklung beeinflusste wie erwartet die Ergebnisentwicklung. Von den für das Gesamtjahr geplanten 20 Mio. € Mehraufwendungen entfielen anteilig rund 10 Mio. € auf die erste Hälfte unseres Geschäftsjahres, sodass das Segmentergebnis (EBIT) insgesamt mit -56,1 Mio. € um 26,6 % unter demjenigen des Vorjahres von -44,3 Mio. € lag.

### Segment Zuckerrüben

Die Umsätze des ersten Halbjahres im Segment Zuckerrüben lagen auf Vorjahreshöhe, die Quartalsverschiebungen aus den ersten drei Monaten haben sich damit neutralisiert. Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum 25,9 (25,5) Mio. €, wovon ein knappes Drittel auf unserem Pflanzkartoffelgeschäft beruht. Erhöhte Funktionskosten sowie negative Währungseffekte aus der Entwicklung der türkischen Lira führten im ersten Halbjahr zu einem Rückgang des Segmentergebnisses um 21,3 % auf –35,3 (–29,1) Mio. €.

### Segment Getreide

Das KWS Getreidegeschäft ist mit dem ersten Halbjahr unseres Geschäftsjahres weitgehend abgeschlossen. In der diesjährigen Anbauperiode (Herbst 2013) führten schwächere Konsumpreise für Getreide zu einem verminderten Absatz unserer Getreidesorten im ersten Halbjahr. Neben einem leicht rückläufigen Absatz von Weizen und Raps sank vor allem der Roggenpreis deutlich, nachdem er im Vorjahr zeitweise über dem Weizenpreis gelegen hatte. Die reduzierte Preislage für Roggen wirkte sich mit einer signifikant verringerten Anbaufläche aus, vor allem in Deutschland und Polen. Infolgedessen sank der Umsatz im Segment Getreide um –9,7% auf 85,3 (94,5) Mio. €.

Die verminderten Deckungsbeiträge aus dem Roggengeschäft bei gleichzeitigen Mehraufwendungen für die Produktentwicklung und den Vertrieb schlugen sich in einem um 32,3 % auf 25,2 (37,2) Mio. € gesunkenen Periodenergebnis nieder.

### Corporate

Segmentübergreifende Funktionskosten sowie die grundlegenden Forschungsaufwendungen werden im Bereich Corporate abgebildet. Die Umsätze des Bereichs Corporate resultieren aus den Erlösen der landwirtschaftlichen Betriebe der KWS und beliefen sich im ersten Halbjahr auf 2,7 (3,4) Mio. €. Die Differenz zum Vorjahr erklärt sich aus den stark gesunkenen Erlösen für Konsumgetreide und einer leicht reduzierten Betriebsfläche. Die segmentübergreifenden Kosten führten im ersten Halbjahr zu einem Ergebnis von –27,6 (–22,9) Mio. €.

## Investitionen

### Investitionen

in Mio. €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14	Vorjahr	2013/14	Vorjahr
<b>Gesamt</b>	<b>14,8</b>	11,1	<b>33,3</b>	28,7
Mais	7,1	3,5	20,2	10,8
Zuckerrüben	3,3	4,1	6,2	10,9
Getreide	2,0	1,4	3,2	3,6
Corporate	2,4	2,1	3,7	3,4

KWS investierte im ersten Halbjahr 29,0 (27,6) Mio. € in Sachanlagen. Damit lagen die Investitionen, wie schon in den Vorjahren, deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 14,1 (12,5) Mio. €. Die wesentlichen Einzelinvestitionen umfassten Ausgaben für Kapazitätserweiterungen in der Maissaatgutproduktion sowie die Modernisierung der Zuckerrübensaatgutproduktion in Nordamerika.

Von den Gesamtinvestitionen (ohne Finanzinvestitionen) in Höhe von 33,3 (28,7) Mio. € in der KWS Gruppe erfolgten 60,7 % im Segment Mais, 11,1 % im Bereich Corporate, 18,6 % im Segment Zuckerrüben und die restlichen 9,6 % im Getreidesegment.

#### Investitionen nach Regionen



#### Bilanz der KWS Gruppe

##### Aktiva

in Mio.€	31. Dezember 2013	30. Juni 2013	31. Dezember 2012
Immaterielle Vermögenswerte	105,0	101,9	107,0
Sachanlagen	296,0	287,6	273,5
Finanzanlagen	1,9	9,8	4,4
Langfristige Steuerforderungen	4,2	5,7	5,0
Aktive latente Steuern	82,6	44,5	59,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>489,7</b>	<b>449,5</b>	<b>449,7</b>
Vorräte und biologische Vermögenswerte	319,6	144,4	288,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147,9	359,9	127,1
Wertpapiere	35,2	100,9	47,5
Flüssige Mittel	106,9	101,5	129,5
Kurzfristige Steuerforderungen	47,7	24,4	37,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	117,4	40,1	120,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>774,7</b>	<b>771,2</b>	<b>750,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.264,4</b>	<b>1.220,7</b>	<b>1.200,1</b>



## Passiva

in Mio. €

	31. Dezember 2013	30. Juni 2013	31. Dezember 2012
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	484,7	593,2	457,1
Anteile anderer Gesellschafter	33,8	31,8	34,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>543,8</b>	<b>650,3</b>	<b>516,5</b>
Langfristige Rückstellungen	89,0	91,7	89,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	94,0	98,5	92,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,1	1,7	1,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	28,4	29,7	34,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10,2	9,1	8,0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>224,7</b>	<b>230,7</b>	<b>225,7</b>
Kurzfristige Rückstellungen	61,7	131,4	29,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	213,5	33,3	213,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118,4	82,7	123,2
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	32,4	31,9	22,7
Sonstige Verbindlichkeiten	69,9	60,4	68,7
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>495,9</b>	<b>339,7</b>	<b>457,9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>720,6</b>	<b>570,4</b>	<b>683,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.264,4</b>	<b>1.220,7</b>	<b>1.200,1</b>

Für die erwarteten Umsatzsteigerungen im Frühjahr wurden die Vorräte im ersten Halbjahr planmäßig aufgestockt.

Nach den Umsätzen im ersten Halbjahr erhöhten sich die Forderungsbestände zum 31. Dezember 2013 um rund 20 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dies führte dennoch zu keiner verstärkten Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Die Nettofinanzverschuldung zum 31. Dezember 2013 belief sich auf 165,4 (129,1) Mio. € nach einem Nettofinanzguthaben in Höhe von 70,6 (75,9) Mio. € am 30. Juni 2013.

Die langfristigen Rückstellungen wurden infolge der Neubewertung von Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19R erfolgsneutral um 25 Mio. € erhöht und das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten wird eine Kaufoption für den Erwerb weiterer Anteile an der brasilianischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft ausgewiesen.

Aufgrund des saisonal bedingt negativen Ergebnisses und dem dadurch entsprechend reduzierten Eigenkapital errechnete sich zum 31. Dezember 2013 eine Eigenkapitalquote von 43,0 (43,0) % nach 53,3 % am 30. Juni 2013.

## Kapitalflussrechnung

### Kapitalflussrechnung

in Mio. €

	1. Halbjahr	
	2013/14	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-70,0</b>	<b>-46,0</b>
<b>Cash Earnings</b>	<b>-103,3</b>	<b>-74,1</b>
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-80,7	-77,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-184,0</b>	<b>-151,9</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-34,3</b>	<b>-54,5</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>161,1</b>	<b>203,2</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-57,2	-3,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.07.)	202,4	183,0
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3,1	-2,8
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31.12.)</b>	<b>142,1</b>	<b>177,0</b>

Bei einem deutlich verminderten Periodenergebnis lag der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit mit 184,0 Mio. € rund 21 % über dem des Vorjahres.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 34,3 Mio. € nach 54,5 Mio. € im Vorjahr, das die Kaufpreiszahlung für unser Brasilienengagement enthielt. Aufgrund eines zu diesem Zweck platzierten Schuldscheindarlehens in Höhe von 50 Mio. € war der Finanzierungs-Cashflow im Vorjahr (203,2 Mio. €) entsprechend höher als in der Berichtsperiode.

## Entwicklung des Eigenkapitals

### Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
<b>Stand am 30. Juni 2012</b>	<b>578,6</b>	<b>24,5</b>	<b>603,1</b>
Anpassung IAS 19R	-16,8	-0,4	-17,2
<b>Stand am 30. Juni 2012 (angepasst)</b>	<b>561,8</b>	<b>24,1</b>	<b>585,9</b>
Gezahlte Dividenden	-18,5	-0,7	-19,2
Übrige Veränderungen	0,0	5,7	5,7
Gruppenperiodenergebnis	-51,1	5,1	-46,0
Übriges Gruppenergebnis	-9,8	-0,1	-9,9
Gruppengesamtergebnis	-60,9	5,0	-55,9
<b>Stand: 31. Dezember 2012</b>	<b>482,4</b>	<b>34,1</b>	<b>516,5</b>
<b>Stand am 30. Juni 2013</b>	<b>635,3</b>	<b>32,2</b>	<b>667,5</b>
Anpassung IAS 19R	-16,8	-0,4	-17,2
<b>Stand am 30. Juni 2013 (angepasst)</b>	<b>618,5</b>	<b>31,8</b>	<b>650,3</b>
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,8	-20,6
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-73,4	3,4	-70,0
Übriges Gruppenergebnis	-15,3	-0,6	-15,9
Gruppengesamtergebnis	-88,7	2,8	-85,9
<b>Stand: 31. Dezember 2013</b>	<b>510,0</b>	<b>33,8</b>	<b>543,8</b>

Die Eigenkapitalentwicklung ist im ersten Halbjahr regelmäßig vom saisonal bedingt negativen Periodenergebnis geprägt. Die übrigen Veränderungen betreffen im Geschäftsjahr 2013/2014 gemäß dem Rechnungslegungsstandard erforderliche Anpassungen aufgrund geänderter Pensionsrückstellungen nach IAS 19R. Das Eigenkapital der KWS Gruppe wurde zusätzlich durch das erfolgsneutrale Ergebnis aus der stichtagsbedingten Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 15,9 (10,1) Mio. € belastet, insbesondere durch die schwächeren Währungen in Amerika und Osteuropa.

Die Dividende wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 19. Dezember 2013 auf 3,00 € festgelegt, sodass sich bei 6,6 Mio. Stückaktien ein Auszahlungsbetrag von 19,8 (18,5) Mio. € ergab.

## Mitarbeiter

### Mitarbeiter nach Regionen

	1. Halbjahr	
	2013/14	Vorjahr
Deutschland	1.710	1.588
Europa (ohne Deutschland)	1.072	1.005
Amerika	2.018	1.808
Sonstige Länder	158	131
<b>Gesamt</b>	<b>4.958</b>	<b>4.532</b>

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigten wir weltweit 4.958 (4.532) Mitarbeiter. Dabei verteilen sich die Zuwächse gleichmäßig auf alle Regionen. Zum Ende des Geschäftsjahres werden unserer Planung zufolge in der KWS Gruppe gegenüber dem Vorjahr (4.443) gut 10 % mehr Mitarbeiter beschäftigt sein.

## Risiken und Chancen

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sie im aktuellen Geschäftsbericht 2012/2013 unter der Rubrik „Risiken der zukünftigen Entwicklung“ auf den Seiten 42–45.

Dem Liquiditätsrisiko tragen wir mit einem professionellen Cash-Management und ausreichend langfristigen syndizierten Krediten sowie einer hohen Eigenkapitalquote Rechnung. Unsere Kreditvereinbarungen enthalten „Financial Covenants“, deren Einhaltung bislang zu jedem Zeitpunkt gewährleistet war. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch weitgehende Warenkreditversicherungen in risikobehafteten Regionen und Geschäftsfeldern minimiert. Ferner betreiben wir ein aktives Forderungsmanagement, um drohende Zahlungsausfälle zu vermeiden.

Chancen sehen wir unverändert in unseren intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie im planmäßigen Ausbau unserer Produktions- und Vertriebsstrukturen.

Die Chancen- und Risikosituation der KWS Gruppe hat sich gegenüber dem 30. Juni 2013 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

## Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2013 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

## Prognosebericht 2013/2014

### KWS Gruppe

Nach einem gegenüber dem Vorjahr etwas schwächeren Getreidegeschäft, einem stabil erwarteten Zuckerrübengeschäft sowie unverändert guten Aussichten für das Segment Mais, rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013/2014 für die KWS Gruppe mit einem Umsatzplus von bis zu 5 % auf ca. 1.191 (1.147) Mio. €. Um das künftige, langfristige Wachstum der KWS Gruppe zu ermöglichen, erhöhen wir im laufenden Geschäftsjahr unsere Aufwendungen für Forschung & Entwicklung um rund 13 % auf 159 (140,8) Mio. €. Die zusätzlichen Mittel wenden wir für die noch jungen Züchtungsprogramme in unseren neuen Märkten und neuen Produktgruppen sowie für unsere Biotechnologieprojekte auf; beispielsweise im Rahmen des Maisforschungs-Joint Ventures GENEACTIVE mit unserem französischen Partner Vilmorin & Cie. Darüber hinaus investieren wir gut 90 (65,2) Mio. €, unter anderem in den Ausbau unserer Produktionskapazitäten, um die Strukturen für das künftige Wachstum zu schaffen. Nachdem die hervorragenden Betriebsergebnisse der KWS Gruppe in den beiden Vorjahren positiv von Sonderkonjunkturen beeinflusst waren, werden sich die erhöhten Aufwendungen im laufenden Geschäftsjahr deutlicher auf das Ergebnis niederschlagen. So gehen wir, wie bereits im Jahresabschluss und ersten Quartalsbericht prognostiziert, von einem um ca. 8 % auf 140 (150,7) Mio. € verminderten Betriebsergebnis (EBIT) aus.

### Segment Mais

Die Entwicklung im Segment Mais verlief im ersten Halbjahr 2013/2014 durchaus zufriedenstellend, ist aber noch kein Indikator für das Gesamtjahr. Insbesondere die Landwirte im wichtigen nordamerikanischen Markt werden ihre finalen Anbauentscheidungen zu einem späteren Zeitpunkt im Frühjahr 2014 auf Basis der dann aktuellen Preissituation für Konsummais treffen. Mit unserem guten Sortenportfolio erwarten wir weltweit ein Umsatzplus von bis zu 7 % auf 750 (701,7) Mio. €. Weiterhin werden sich negative Wechselkursveränderungen einzelner Währungen auswirken, wie sie aktuell beim brasilianischen Real oder argentinischen Peso zu beobachten sind. Diese beeinflussen auch die Entwicklung des Segmentergebnisses Mais (EBIT). Wir halten trotzdem eine Steigerung um bis zu 10 % (Vorjahr: 92,0 Mio. €) für möglich.

### **Segment Zuckerrüben**

Für die Entwicklung des Segments Zuckerrüben ist der US-Saatgutmarkt von besonderer Bedeutung. Hier hatten wir im Geschäftsjahr 2012/2013 einen Marktanteil von über 70 % erreicht. Da wir diesen Marktanteil unter Druck sahen und in den europäischen Zuckerrübensaatgutmärkten nur ein geringfügiges Wachstumspotenzial erwarteten, rechneten wir insgesamt mit einem rückläufigen Zuckerrübengeschäft für das Geschäftsjahr 2013/2014. Nach dem ersten Halbjahr erhalten wir nun eher positive Signale aus Nordamerika. Unsere Pflanzkartoffelaktivitäten lassen ebenfalls ein geringfügiges Absatzplus erwarten. Demnach rechnen wir nunmehr mit einem Umsatz 2013/2014 auf Vorjahresniveau (328,6 Mio. €). Die erfreulichen Zuckerrüben-Absatzerwartungen im hoch wertschöpfenden US-Markt wirken sich positiv auf das Segmentergebnis (EBIT) aus. Hier rechnen wir nun anstelle einer Verminderung um 10 % nur mit einem Rückgang um etwa 6 % (Vorjahr: 73,5 Mio. €).

### **Segment Getreide**

Mit dem Auslaufen des Preisauftriebs im deckungsbeitragsstarken Roggengeschäft im vergangenen Geschäftsjahr 2012/2013 erwarten wir im Segment Getreide nach wie vor einen leichten Umsatzrückgang auf rund 108 Mio. €. Verglichen mit dem erzielten Vorjahresniveau von 111,7 Mio. € und mit Blick auf die historische Entwicklung ist dies aber ein immer noch erfreuliches Niveau. Die Veränderungen im Produktmix führen jedoch zu verminderten Deckungsbeiträgen, sodass wir zusammen mit verstärkten Ausgaben für unser neues Weizenzüchtungsprogramm in Nordamerika einen Rückgang des Segmentergebnisses (EBIT) um gut 30 % (Vorjahr: 26,8 Mio. €) für das Gesamtjahr erwarten.

### **Corporate**

Im Bereich Corporate führen leicht niedrigere Erlöse aus unseren landwirtschaftlichen Betrieben, höhere segmentübergreifende Forschungskosten sowie administrative Funktionskosten zu einem negativen Ergebnisbeitrag (EBIT), der aus heutiger Sicht um rund 18 % unter Vorjahresniveau liegen wird (Vorjahr: -41,6 Mio. €).

## Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Halbjahresabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2013 gelten daher entsprechend, auf den Ausweis intersegmentärer Umsätze wurde verzichtet. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

## Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Die im Vorjahr erworbene 50 %ige Beteiligung an der französischen Forschungsgesellschaft GENECTIVE S.A. wird seit 1. Juli 2013, wie auch unsere übrigen Joint Ventures, quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurden die KWS SERVICES MEDITERRANEAN S.L. in Spanien und die KWS PERU S.A.C. in Peru gegründet. Folglich vergrößerte sich der Konsolidierungskreis der KWS Gruppe um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften und eine quotenkonsolidierte Gesellschaft, sodass im Geschäftsjahr 2013/2014 insgesamt 57 Gesellschaften voll- und acht quotenkonsolidiert werden.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KWS Gruppe vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KWS Gruppe beschrieben sind.

Einbeck, den 25. Februar 2014

**KWS SAAT AG**

Der Vorstand



Philip von dem Bussche



Léon Broers



Hagen Duenbostel



Eva Kienle



## Finanzkalender

### Finanzkalender

27. Mai 2014	Bericht über das 3. Quartal 2013/2014
16. Oktober 2014	Veröffentlichung Jahresabschluss 2013/2014, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
26. November 2014	Bericht über das 1. Quartal 2014/2015
18. Dezember 2014	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

## Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen.

Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the Semiannual Report 2013/2014 is available at [www.kws.com/ir](http://www.kws.com/ir).

### KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

[www.kws.com](http://www.kws.com)

E-Mail: [info@kws.com](mailto:info@kws.com)